

Lucerne University of
Applied Sciences and Arts

HOCHSCHULE LUZERN

Technik & Architektur

Bachelor in Architektur

2012/2013

www.hslu.ch/architektur



Dozierende an der Architekturabteilung

Prof. Johannes Käferstein, Prof. Christian Zimmermann, Prof. Dr. Peter Schwehr, Prof. Luca Deon, Prof. Dieter Geissbühler, Prof. Christian Hönger, Prof. Angelika Juppieri, Prof. Raphael Schmid, Prof. Kurt Hildebrand; Ursula Stücheli, Tina Unruh, Stefan von Arb, Hansjörg Buchmeier, Hanspeter Bürgi, Lars Mischkulnig; Monika Kiss Horvath, Markus Käch, Rudolf Dietziker, Erich Häfliger; Alberto Alessi, Christian Müller, Peter Omachen, Markus Röthlisberger, Marion Sauter, Werner Waldhauser, Yves Dusseiller, Esther Deubelbeiss, Ivo Thalmann, Alois Diethelm, Daniel Spillmann, Susanne Kohte, Daniel Tschuppert, Reto Pedrocchi, Christoph Mathys.



Die Hochschule für intelligente Praktikerinnen und Praktiker

Bilden, vernetzen, anwenden: Diese Ziele setzen wir uns für die Ausbildung. Wir wollen den Studierenden nicht nur Fachwissen vermitteln, sondern sie auch befähigen, komplexe Probleme kreativ und verantwortungsvoll zu lösen. Mit über 1'500 Studierenden und über 200 Dozierenden gehört unsere Hochschule zu den profiliertesten technischen Fachhochschulen der Schweiz. Das Angebot umfasst die acht Bachelor-Studiengänge

- Architektur
- Innenarchitektur
- Bautechnik
- Gebäudetechnik
- Informatik
- Elektrotechnik
- Maschinenteknik
- Wirtschaftsingenieur|Innovation

Die Hochschule Luzern – Technik & Architektur vereinigt diese Fachgebiete als einzige Fachhochschule auf einem Campus und verbindet sie unter dem Leitthema «Gebäude als System». Die intensive Zusammenarbeit über die Disziplinen und Studiengänge hinweg ist somit garantiert.

Die Bachelor-Ausbildung fusst auf einem durchdachten pädagogischen Konzept. Das Studium ist modular aufgebaut und ermöglicht den Studierenden, ihr Studium nach ihren persönlichen Interessen und Vorkenntnissen zusammenzustellen.

Neben der Wissensvermittlung spielt der Praxisbezug eine zentrale Rolle. Die Studierenden sind vom ersten Semester an in interessante Projekte mit Wirtschaftspartnern involviert. Sie können ein Studienzeitmodell (Vollzeit, Teilzeit, berufsbegleitend) wählen, das auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten ist. Ein Wechsel des Zeitmodells ist während des Studiums semesterweise möglich.

Nach dem Bachelorabschluss kann auf dem Campus ein Masterstudium aufgenommen werden. Angeboten werden die weiterführenden Master-Studiengänge Master of Arts in Architecture und Master of Science in Engineering.

Die Hochschule Luzern besteht neben dem Departement Technik & Architektur aus vier weiteren Departementen: Wirtschaft, Soziale Arbeit, Design & Kunst sowie Musik. Auch hier besteht eine enge Kooperation in Lehre und Forschung. So können Studierende zusätzlich zur eigentlichen Ausbildung im Fachgebiet aus einem breiten, interdisziplinären Angebot wählen: von Design über Kulturmanagement bis hin zu verantwortungsvoller Führung. Sie haben so die Möglichkeit, ihren persönlichen Horizont zu erweitern und wertvolle Kontakte zu knüpfen.

Die Hochschule Luzern kombiniert die persönliche Lernatmosphäre einer übersichtlichen Hochschule mit den Vorzügen einer vielfältigen Institution. Studierende können das gesamte Angebot des Hochschulplatzes Luzern wahrnehmen, z.B. ein breites Sportprogramm oder spezifische Miet- und Wohnangebote.

Mit Bus, Bahn oder Auto ist die Hochschule schnell erreichbar. Unmittelbar bei Luzern und eingebettet in die einmalige Landschaft am Vierwaldstättersee finden sich zahlreiche attraktive Angebote für Natur-, Sport- und Kulturbegiertere.

Architektur: Eine zukunftsorientierte Studienrichtung

Architektinnen und Architekten gestalten unsere gebaute Umwelt. Sie beschäftigen sich mit der Planung für die Errichtung oder Erneuerung von Gebäuden und Siedlungen. Eine Aufgabe, die ein hohes Mass an Kreativität sowie generalistische Fähigkeiten verlangt. Die Anforderungen der Menschen an ihr Lebens- und Arbeitsumfeld werden zunehmend komplexer. Architektinnen und Architekten müssen ausser den architektonisch-konstruktiven Aspekten kulturelle, rechtliche, ökonomische und ökologische Gesichtspunkte berücksichtigen. Sie arbeiten mit Fachplanern eng zusammen und verhandeln mit Auftraggebern, Investoren, Behörden, Nutzern und Handwerkern.

Das praxisbezogene Architekturstudium an der Hochschule Luzern – Technik & Architektur ist auf ein vielseitiges Tätigkeitsgebiet im Planungs- und Bauprozess ausgerichtet. Dabei erfolgt eine Sensibilisierung auf eine nachhaltige, wirtschaftliche und gesellschaftlich verantwortungsvolle Entwicklung der Baukultur.

Im Mittelpunkt der Ausbildung steht das «Gebäude als System» – darunter verstehen wir die Konzipierung und Realisierung ressourcenschonender Bauwerke, welche Ansprüche und Anforderungen von Mensch und Umwelt heute und morgen erfüllen.

Dafür bietet der interdisziplinäre Standort Horw mit den Studiengängen Architektur, Innenarchitektur, Bautechnik und Gebäudetechnik beste Voraussetzungen.



Was unser Bachelor- und Master-Studium in Architektur auszeichnet

- Das Studiengangkonzept unserer Hochschule ist einmalig. Es bietet den Studierenden grösstmögliche Freiheiten bezüglich Modulwahl und Zeitmodell (Vollzeit, Teilzeit, berufsbegleitend).
- Unser Architekturstudium dauert fünf Jahre: drei Jahre das Bachelor-Studium und zwei Jahre das Master-Studium. Es zeichnet sich durch ein enges Zusammenwirken mit den Studiengängen Innenarchitektur, Bau- und Gebäudetechnik aus. Rund 25 Prozent der Module werden gemeinsam angeboten. Dies ermöglicht den Studierenden, sich im interdisziplinären Dialog zu üben und wertvolle Erfahrungen in multidisziplinärer Teamarbeit zu sammeln.
- Der Projektunterricht findet in Lerngruppen von maximal 15 Studierenden statt. Dadurch ist eine individuelle Betreuung und Förderung der Studierenden gewährleistet.
- Die Infrastruktur ist optimal. Alle Studierenden verfügen über einen eigenen Arbeitsplatz in hellen, grosszügigen Atelierräumen sowie über eine ausgezeichnet ausgestattete und betreute Modellbauwerkstatt, Materialbibliothek und Bibliothek.
- Der Praxisbezug steht im Vordergrund. Die systematisch aufgebauten Kompeten-



zen in den drei Kernbereichen der Ausbildung (Entwurf und Konstruktion, Gestalten und Kulturverständnis, Umsetzung und Baurealisation) werden über Projektmodule miteinander verknüpft. In diesen Projektmodulen üben die Studierenden das Umsetzen in architektonische Prozesse.

- Die Dozierenden und Assistierenden stellen durch ihr intensives Engagement in der Ausbildung und in eigenen Architekturbüros sicher, dass das Studium einen aktuellen Praxisbezug hat. Die Bachelor-Ausbildung wird durch Impulse aus dem Master-Studiengang Architektur und den Forschungsinstituten (Kompetenzzentren) beeinflusst und unterstützt.

Studiengangskonzept

Studienziele und Kompetenzen: Nach dem Studium sind Sie fit

Das Architekturstudium an der Hochschule Luzern – Technik & Architektur vermittelt Ihnen fachliche, methodische und soziale Kompetenzen. Mit dem Abschluss Bachelor of Arts Hochschule Luzern/FHZ in Architektur können Sie:

- Die kulturelle und gebaute Umwelt verstehen und kritisch analysieren.
- Sich selbstständig Wissen in einem neuen Bereich aneignen und mit gestalterischen Fähigkeiten entsprechend umsetzen.
- Entwurfskonzepte interpretieren und in adäquate architektonische und konstruktive Lösungen übersetzen.
- Projekte unter architektonischen, konstruktiven und nachhaltigen Aspekten konzeptionell und systematisch planen, beschreiben und berechnen.
- Informationen und Tätigkeiten von Planungs- und Bauprozessen angemessen ordnen, gliedern, hierarchisieren und steuern.
- Kommunikative Fähigkeiten aneignen und in qualitätsvolle und angemessene Präsentationen umsetzen.

Diese Kompetenzen entwickeln Sie im vielfältigen und anregenden Architekturstudium in Vorlesungen, Übungen und insbesondere in Projekten, am persönlichen Arbeitsplatz im Atelier oder in der Werkstatt. Sie erweitern Ihre handwerklichen und technischen Fertigkeiten im Umgang mit Werkzeugen des Entwerfens und Konstruierens – der Skizze, dem CAD-Plan, dem Modell und der Präsentation.

Das weiterführende Master-Studium in Architektur eröffnet den Absolventinnen und Absolventen die ausserordentliche Gelegenheit, sich umfassend zu vertiefen und die internationale Anerkennung zu erlangen. Nach dem Erwerb grundlegender fachlicher Fertigkeiten geht es auf der Master-Stufe um ein erweitertes Verständnis von Architektur im Fokus der Themen Energie, Material und Struktur.

7/20

Zulassung



Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein?

Neben einem Lehrabschluss in einem einschlägigen Beruf der Architektur, in der Regel Hochbauzeichnerin bzw. Hochbauzeichner, ist eine erfolgreich abgeschlossene gestalterische und technische Berufsmatura notwendig. Bei einem anderen Berufsabschluss klärt der Studiengangleiter die Eignung zum Architekturstudium individuell ab. Verfügen Sie über einen gymnasialen Abschluss und interessieren Sie sich für den gestalterisch und bautechnisch kreativen Beruf einer Architektin, eines Architekten, absolvieren Sie ein einjähriges Praktikum in einem Architekturbüro. Als Vorbereitung für Ihren Einstieg ins Praktikum bietet die Hochschule Luzern – Technik & Architektur den Kurs «Praktikum +» an, in welchem Sie grundlegendes Wissen zur praktischen Tätigkeit in einem Architekturbüro erhalten. Bitte konsultieren Sie uns vor Beginn eines Praktikums, damit wir mit Ihnen den optimalen Weg zum Architekturstudium planen können. Für Interessentinnen und Interessenten ohne Berufsmaturität besteht auch die Möglichkeit, in das Zulassungsstudium einzutreten.

Weitere Auskunft gibt Ihnen gerne:

Prof. Christian Zimmermann

Studiengangleiter

T + 41 41 349 34 20

christian.zimmermann@hslu.ch



Welche Module gibt es?

Es gibt Pflicht- und Wahlmodule. Sie dauern in der Regel ein Semester. Ausnahme: sogenannte Blockwochen. Modulbeschreibungen geben Aufschluss über Eingangskompetenzen, Inhalte und Ziele, Studienaufwand und Form des Kompetenznachweises. Die Modulbeschreibungen sind in Kurzfassung auf den Seiten 12 bis 15 dieses Studienführers nachzulesen.

Der Bachelor-Studiengang ist in der Regel nach dem Erreichen von 180 ECTS-Credits abgeschlossen.

Studierende können sich einzelne Module, entsprechend ihren Vorkenntnissen und Interessen, zu einem individuellen Stundenplan zusammenstellen.

Kernmodule: Sie vermitteln die wesentlichen Fach- und Methodenkompetenzen. Mindestens 90 ECTS-Credits eines Studienprogramms entfallen auf Kernmodule, das entspricht der Hälfte des gesamten Studienaufwands.

Projektmodule: In diesen Modulen werden die Studierenden mit anspruchsvollen Problemstellungen aus der Praxis konfrontiert. Neben Fachwissen erarbeiten sie sich vor allem auch Methodenkompetenz.

Erweiterungsmodule: Diese ermöglichen den Studentinnen und Studenten, sich in Themen einzuarbeiten, die zum weiteren Umfeld des zukünftigen Berufes gehören. Damit können sie ein eigenständiges Profil und spezifische Fachkompetenzen entwickeln.

Zusatzmodule: Diese decken nicht-fachliche Kompetenzen ab und sollen die Studierenden befähigen, ihr Fachwissen und ihre Entscheidungen in gesellschaftliche, kulturelle, ethische und wirtschaftliche Zusammenhänge einzuordnen. Das Angebot ist sehr breit und wird in jedem Semester angepasst.

Praxismodule: Diese verbinden das Studium mit einer einschlägigen Berufstätigkeit und sind nur für berufsbegleitende Studierende wählbar. Kompetenzen aus der Berufsausübung lassen sich so semesterweise anrechnen.

Module Architektur

Kernmodule

mindestens 90 ECTS-Credits

	Entwurfs- und Konstruktionsmethodik	Gestalten und Kulturverständnis	Umsetzen und Baurealisation
Advanced	Gebäude-technologie 6	Kunst und Architektur 3	Gebäudehülle 6
		Räumliche Vision 3	
	Tektonik 6	Konzeption: Denk/Werk 6	Komfort und Energie 6
Inter- mediate	Gebautes Umfeld 6	Farbe und Interaktion 6	Erschliessung und Infrastruktur 6
	Raum und Nutzung 6	Kommunikation und Kultur 6	Ausbau 6
Basic	Struktur und Material 6	Visuelle Komposition 6	Tragstruktur 6
	Grundlagen des Bauens 3	Visuelle Grundphänomene 6	Tragwerkslehre 1 3

■ Modul ist Pflicht

■ Modul ist Wahl

Ⓢ ECTS-Creditangabe (hier 6)

Projektmodule

mindestens 39 ECTS-Credits

Erweiterungsmodule

mindestens 15 ECTS-Credits

Architektur und Bestand 6	Bachelor-Diplomarbeit 12			Baurealisierung 3
Architektur und Tektonik 6	Interdisziplinärer Workshop (Blockwoche) 3	Praxis im Studium 3	NEPTUNE (Blockwoche) 3	Architekturszene 3
				Kommunikation und Raum 3
Architektur und Kontext 6			Seminarwoche (Blockwoche) 3	Bauplanung 3
				Studienarbeit 3
Architektur und Raum 6				Baurecht 3
Architektur und Struktur 6	Bauten entdecken 3		Externes Fachseminar (Blockwoche) 3	Konstruktives Entwerfen 3
	Kontext 2 3			3D-Design Architektur 3
Grundlagen der Architektur 6	Kontext 1 6			Werkstatt Basic 3
				IT-Tools Architektur 3

Zusatzmodule Eine Auswahl davon finden Sie auf Seite 16

Kernmodule im Bereich Entwurfs- und Konstruktionsmethodik

Grundlagen des Bauens Pflicht Architektonische, bau- und gebäudetechnische Grundphänomene und -prinzipien; entwurfsrelevante Aspekte: Raum, Nutzung, Konstruktion, Form, Umwelt; Tragsysteme: Energie und Ressourcen, Behaglichkeit; Bauphysik: Wärme- und Feuchteschutz; Bauteile der Gebäudehülle.

Struktur und Material Pflicht Das Material wird auf alle ihm innewohnenden Eigenschaften hin durchleuchtet und erprobt. Beschäftigung mit den Auswirkungen eines Materials auf die Wahrnehmung, auf Möglichkeiten der Fügung, auf die Tragstruktur und auf bauphysikalische Phänomene. Diskussion des Begriffs der Tektonik.

Raum und Nutzung Pflicht Konzepte zu Wohnraum und Wohnnutzung; Wechselwirkung von gebauter Umwelt und sozialem Verhalten; Entwicklung von Wohnleitbildern; Einführung in die Architektursoziologie; Diskussion, Analyse und Interpretation aktueller Wohnbauarchitekturen.

Gebautes Umfeld Pflicht Analyse von vorhandenen städtebaulichen Qualitäten und Strukturen, Sanierung von zusammenhängenden Arealen, Siedlungsräumen, Industriebrachen. Analyse von Strukturen im Wandel und mit nachhaltigem Veränderungspotenzial.

Tektonik Wahl Bauteile, Schichten, Gebäudehülle, Ressourcen; Materialprozess, Graue Energie. Mathematisches Denken und Formen: Hülle und Form.

Gebäudetechnologie Wahl Architektonische Haltungen gegenüber Gebäudetechnologie und Synthetisierung von architektonischen und technologischen Funktionen, Entwurfs- und Konstruktionsmethodik unter Einbezug von Gebäudetechnologie, Energieeffizienz und Nachhaltigkeit.

Kernmodule im Bereich Gestalten und Kulturverständnis

Visuelle Grundphänomene Pflicht Zeichnen im Bereich Axonometrie und Perspektive wie auch als Generator für die Entwicklung eigener Ideen. Historische und methodische Grundlagen zum Thema Zeichnen. Grundbausteine des räumlichen Abbildens, Geschichte des Raumbildes. Grundlagen und Fachsprache, Basiswissen der Architekturgeschichte. Architekturgeschichte im Kontext zeichnerisch erfassen. Einführung Typografie und Layout.

Visuelle Komposition Pflicht Fotografie als Werkzeug für Lichtkomposition und Raumbild. Aspekte der Komposition, des Lichtes und der Oberflächen in räumlichen Szenarien wahrnehmen und fotografisch dokumentieren, Architektur- und Modellfotografie, Postproduktion von Bildern, Regeln der Raumabbildung, Erzeugen von Raumbildern, Typografie. Stilphasen der Architekturgeschichte des 20. Jahrhunderts kennen und in den städtebaulichen Kontext einordnen.

Kommunikation und Kultur Pflicht Raum-Zeit-Video: Wahrnehmung und Abbildung von Raum und Zeit im Kontext von Architektur, Kultur und Geschichte; Grafik: Aneignung und Anwendung von Makro- und Mikrotypografie; Sprache und Kommunikation: Architektur schreiben, Architektur lesen; Kultur- und Architekturgeschichte: Grundlagen der Bauforschung und Denkmalpflege, Arbeitsmethoden der praktischen Denkmalpflege.

Farbe und Interaktion Pflicht Wirkungen und Wechselwirkungen von Farbe, Farbe auf Fläche und im Raum, Materialität der Farbe; städtebaulicher Überblick, Kulturgeschichte und Ideengeschichte im Zusammenhang mit Architektur; Architekturtexte verfassen.

Konzeption: Denk/Werk Wahl Dreidimensionales Gestalten und bildende Kunst; Vertiefung und Rhetorik von Architekturfragen: Körper/Kontext, Subjekt/Objekt, Kultur/Natur, Ordnung/Chaos, Analogie/Metapher, Aktion/Partizipation, temporär/permanent.

Räumliche Vision Wahl Visuelle Analyse eines bestehenden Projekts, das Kunst und Architektur beispielhaft verbindet. Aufbau eines vertieften Verständnisses der Beziehungen zwischen Objekt und Raum, sozialem, kulturellem und historischem Hintergrund, räumliche Beziehungen zwischen Architektur und Kunst, bzw. visueller Gestaltung.

Kunst und Architektur Wahl Visuelle Gestaltung im Bereich der Architektur, Kunst und Architektur im Zusammenklang. Ein Teilbereich eines absolvierten Projektmoduls wird gestalterisch vertieft ausformuliert. Grundzüge einer Beziehungsgeschichte zwischen Kunst und Architektur. Ökonomische und organisatorische Betrachtungen, Realisierung von Wettbewerben und Projekten.

Kernmodule im Bereich Umsetzen und Baurealisation

Tragwerkslehre 1 Pflicht Grundlagen der Statik (Kraft, Verformung, Spannung, Dehnung, Gleichgewicht der Kräfte). Statik mit den Methoden der graphischen Statik. Verständnis der Tragwirkung und des Kräfteverlaufes von Seilbogentragwerken, Fachwerken, Balken und Rahmen mit konkreten Beispielen.

Tragstruktur Pflicht Entwicklung eines tragenden Gebäudeteils. Analyse der vorhandenen Lösung, Ableitung der Gestaltungsidee und der formalen Absichten des Entwurfskonzeptes nach Kriterien der Tragstruktur; aus der Tragwerkslehre Seile und Bögen entwickeln; Beschreibungsmethodik: Gliederungssystem und Projektsprache; Bautechnik, Materialkunde.

Ausbau Pflicht Entwicklung und Konstruktion eines Ausbaus (Oberflächen, Einbauten, Einrichtungen). Eine vorgegebene Disposition formal und materialgerecht bis zur Ausführungsreife weiterentwickeln; die Nachhaltigkeit entlang dem Materialprozess verfolgen; Bauphysik, Materialkunde.

Erschliessung und Infrastruktur Pflicht Ver- und Entsorgungsaspekte, Infrastruktur ausserhalb und innerhalb des Gebäudes für Medien und Nutzungseinheiten. Gebäudetechnik; Materialkunde; Baurecht; Ökonomie; Management.

Komfort und Energie Wahl Grundlagen des Komforts, Klima- und Behaglichkeitsphänomene, Raumempfinden, Materialisierung, Wohlbefinden, Gebäudetechnik im Kontext von Architektur, Tragwerk und Fassadeneigenschaften, Energie und Ökologiebetrachtungen.

Gebäudehülle Wahl Entwicklung und Konstruktion von Gebäudehüllen. Materialien und Oberflächen in Beziehung zur Nutzung, zum Ort, zum Gebäude und zu den anschliessenden Bauteilen; Bauphysik, Materialkunde.

Projektmodule

Kontext 1 Pflicht Im Kontextmodul 1 bearbeiten die Studierenden in interdisziplinären Teams eine Problemstellung aus dem Fachbereich Bau in Form eines Projekts. Sie eignen sich Wissen und Fähigkeiten an, welche Grundlage für das weitere Studium sind. Zentral sind dabei der Umgang mit Materialien, die Lust am Experimentieren, Fertigkeiten im wissenschaftlichen Arbeiten sowie die Fähigkeit, sich selbstständig in einem Team zu organisieren und zusammen zu arbeiten.

Kontext 2 Pflicht Praxisbezogene interne und externe Unternehmenskommunikation: Fachbericht, Management Summary, journalistische Textsorten, moderne Korrespondenz, Präsentationstechnik, Grundlagen der Gesprächsführung, Argumentations- und Moderationstechniken, Sitzungsleitung.

Grundlagen der Architektur Pflicht Einführung in das architektonisch-konstruktive Entwerfen. Ausgehend von grundlegenden Einflussfaktoren wie Programm, Konstruktion und Ort wird ein architektonisches Konzept entwickelt.

Architektur und Struktur Pflicht Architektonische Projektaufgabe ausgehend vom Begriff der Struktur. Tragwerk, Bauweise, Konstruktion und Material bilden Ausgangspunkte für die Entwicklung von räumlichem Ausdruck.

Bauten entdecken Pflicht Analytische Baubetrachtung eines bestehenden Gebäudes nach den Gesichtspunkten Architektur, Innenarchitektur, Konstruktion, Tragwerk, Gebäudetechnik und Energie.

Architektur und Raum Wahl Architektonisches Projekt mit dem Fokus Mensch – Wohnung – Umfeld: Thematisiert werden die Wechselbeziehungen zwischen Nutzern, Programm und Bedingungen der räumlichen Umsetzung. Vertiefend geht es um die bewusste, vielschichtige und sinnliche Anwendung der verschiedenen Einflussebenen des Materials.

Architektur und Kontext Wahl Projektaufgabe in einem konkreten Kontext mit Fokussierung auf individuell-kollektiv-öffentliche Siedlungs- und Erschliessungsstruktur. Theoretischer Inhalt: Aufzeigen unterschiedlicher städtebaulicher Strukturen, Studium von spezifischer Literatur zum Thema Städtebau.

Architektur und Tektonik Wahl Projektaufgabe gemäss folgenden Betrachtungsebenen: Struktur, Bauteile, Schichten, Gebäudehülle. Einbindung von Materialprozess und Ressourcen. Nutzungsprogramm mit kollektiven und öffentlichen Ansprüchen.

Interdisziplinärer Workshop (Blockwoche) Pflicht Interdisziplinäre Konzeptentwicklung am anspruchsvollen Projekt (Architektur, Innenarchitektur, Bautechnik und Gebäudetechnik) unter Kriterien der Nachhaltigkeit.

Praxis im Studium Wahl Studierende in den Zeitmodellen Vollzeit und Teilzeit arbeiten mit einem externen Partner an einem für das Studium relevanten Projekt. Die Projektidee muss vorgängig bei der Studiengangleitung eingegeben und von dieser bewilligt werden.

Architektur und Bestand Pflicht Projektaufgabe als Um- und Weiterbauen einer bestehenden Typologie. Wechselwirkung von Technologie, innerer Atmosphäre und äusserer Erscheinung. Besondere Betrachtung des Gesamtsystems «Gebäude» unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit in der Architektur.

Bachelor-Diplomarbeit Pflicht Die Bachelor-Diplomaufgabe führt das Projektmodul «Architektur und Technologie» weiter zum gesamtheitlichen Entwurf unter Einbezug von Infrastruktur und Gebäudetechnologie, Erkennen von gesellschaftlichen Zusammenhängen und Bedürfnissen.

Erweiterungsmodule

Konstruktives Entwerfen Wahl Entwurfsmethodik gemäss folgenden Foki: Material, Raum, Stimmung und Bild, handwerkliches und industrielles Bauen. Geschichte des konstruktiven Entwerfens. Materialübungen und Umsetzungen im Massstab 1:1.

Werkstatt Basic Wahl Einführung in die Modellbauwerkstatt – Handhabung von Maschinen und Werkstoffen; Architekturmodelle im Kontext des architektonisch-konstruktiven Entwurfsprozesses im Massstab 1:500 bis 1:1; Einsatz von CAD-basierten Modellbau-Fertigungstechniken.

IT-Tools Architektur Wahl Kenntnisse von Layout, DesktopPublishing, Druckproduktion mit Photoshop und InDesign; Einsatz von OfficeTools und Tabellenkalkulation.

Externes Fachseminar (Blockwoche) Wahl Seminarwoche im In- oder Ausland mit Besichtigungen, Exkursionen unter architektonischem und baukulturellem Fokus.

3D-Design Architektur Wahl 3D-CAD-Grundlagen für Entwurfsprozess und Planung.

Baurecht Wahl Kaufvertrag, Planervertrag, Baubewilligungsrecht, Werkvertrag, Bauabnahme, Bauhaftpflicht, Bauversicherungen, Vergaberecht.

Studienarbeit Wahl Forschung in fachbezogenem, projektorientiertem Umfeld. Wissenschaftliche Dokumentation der Forschung und verfassen einer Textarbeit.

Bauplanung Wahl Systemtechnik, Aufbau- und Ablauforganisation, Kosten und Termine. Prozessdokumentation und Teamführung.

Seminarwoche (Blockwoche) Wahl Seminarwoche im In- oder Ausland mit Besichtigungen, Exkursionen unter architektonischem und baukulturellem Fokus.

Kommunikation und Raum Wahl Analyse der räumlich-kommunikativen Wirkung von technischen und gestalterischen Mitteln der Innenarchitektur; Themen wie: Licht; Farbe; Neue Medien; Corporate; Signaletik; Ausstellung.

Baurealisierung Wahl Zustandserfassung, Unterhalt und Veränderung von Bauten, Submission, Vergabe und Verträge, Planung und Organisation der Baustelle, Ausmass, Überwachung und Steuerung, Abnahme, Abrechnung, Dokumentation.

Architekturszene Wahl Architektur aktuell, Architekturpublizistik, Wettbewerbsszene, Zeitgeist und Architektur, Architekturdebatten.

NEPTUNE (Blockwoche) Wahl Internationaler Workshop im Rahmen von Network for Environmental Projects in Technology, United in Europe (NEPTUNE). Findet abwechselnd an einer der fünf europäischen Partnerschulen statt. Die Studierenden aus dem Fachbereich Bau müssen sich bewerben, bearbeiten ein Projekt interdisziplinär und kommunizieren auf Englisch.

16/20

Breites Angebot an Zusatzmodulen

mindestens 15 ECTS-Credits; je Modul 3 ECTS-Credits

Module Technik & Architektur

Licht, Schall und digitale Fotografie	Architekturgeschichte	Aktuelle Literatur dt./engl.	Tutorials*	Gestalterische Ausdrucksmittel (Blockwoche)
Ökologie (Blockwoche)	Business & Engineering Ethics	Spanisch 1	Spanisch 2	International Winter School Lucerne (Blockwoche)
Technik- und Mobilitätsgeschichte	Asien (Blockwoche)	Politische Gegenwartsanalyse	Designgeschichte	Swissness – Schweizer Sprache und Kultur
Betriebswirtschaft für Ingenieure	KMU Führungspraxis (Blockwoche)	Nachhaltigkeit (Blockwoche)	Volkswirtschaftslehre	Architect's Presentation and Critical Reading Skills
Technik und Gesellschaft	Recht Grundlagen	Social Project**	Gebäude als System	

Module der Hochschule Luzern

Wege zum Erfolg	«Relax–concentrate–create»	Nutzung – Gestaltung – Wahrnehmung	Event-Management	Open Innovation
Bild-Ton-Komposition	Typografie InDesign	Management und Leadership	Online Communities and Social Networks	
Migration	Organisation, Führung und Kommunikation	Philosophie der Lebenskunst	Weitere Module: www.isa.hslu.ch	

Englisch-Module Technik & Architektur

English-Booster	English Consolidation	First Certificate	English Expertise	Advanced English
	English for Engineers	Business English	English for Building Professions	Self Directed English Learning
	English for Interior Designers and Architects	Connected English Language Learning		

*Tutorials

Erfahrene Studierende mit sehr guten Leistungen coachen als Tutorinnen und Tutoren Studierende in einem Kernmodul. Sie bieten fachliche Unterstützung an bei Aufgaben und Übungen, vermitteln effektive Arbeitsstrategien und beraten bei Lernproblemen.

**Social Project

Studierende engagieren sich innerhalb des Studiengangs in Form eines Projektes (z. B. bei der Betreuung ausländischer Studierender, der Studienberatung, der Studierendenakquisition, dem Aufbau der Website oder Social Media). Die Projektidee muss vorgängig bei der Studiengangleitung eingegeben und von dieser bewilligt werden.

Internationales:**Sammeln Sie Auslandserfahrung**

Ein Studiensemester an einer ausländischen Hochschule stellt eine ausgezeichnete Möglichkeit dar, das Verhalten im internationalen Kontext zu erlernen. Während Ihrer zukünftigen Berufstätigkeit müssen Sie mit Partnern und Kolleginnen mit unterschiedlichem kulturellem Hintergrund zumeist in englischer Sprache zusammenarbeiten.

Die Hochschule Luzern – Technik & Architektur ist mit renommierten Hochschulen durch bilaterale Abkommen vernetzt. Darüber hinaus können Interessierte auch als Free Mover an Hochschulen studieren, mit denen die Hochschule Luzern – Technik & Architektur noch keine Kooperation vereinbart hat.

Basierend auf dem internationalen Credit-Transfer-System können bestandene Module aus ein- oder zweisemestrigen Auslandsaufenthalten für den eigenen Studiengang an der Hochschule Luzern – Technik & Architektur angerechnet werden.

Weitere Auskünfte unter:

mobilitaet.technik-architektur@hslu.ch

Kooperationen: Partnerhochschulen im Ausland

- Beuth Hochschule für Technik Berlin, Deutschland (www.beuth-hochschule.de)
- Fachhochschule Köln, Deutschland (www.fh-koeln.de)
- Fachhochschule Lausitz, Deutschland (www.fh-lausitz.de)
- Hafen City Universität, Hamburg, Deutschland (www.hcu-hamburg.de)
- Hochschule Biberach, Deutschland (www.fh-biberach.de)
- Hochschule München, Deutschland (www.hm.edu)
- Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden, Deutschland (www.htw-dresden.de)
- Technische Universität Ilmenau, Deutschland (www.tu-ilmenau.de)
- Hochschule Liechtenstein (www.hochschule.li)
- Ecole Nationale Supérieure d'Architecture de Saint-Etienne, Frankreich (www.st-etienne.archi.fr)
- Polytechnic University of Catalonia UPC, Barcelona, Spanien (www.etsii.upv.es)
- Norwegian University of Science and Technology, Trondheim, Norwegen (www.ntnu.no)
- University of Oulu, Finnland (www.oulu.fi)
- Opole University of Technology, Polen (www.po.opole.pl)
- Technische Hochschule Brunn, Tschechien (www.vutbr.cz)
- School of Architecture CAFA, Peking, China (www.cafa.edu.cn)
- Wuhan University, Wuhan, China (www.whu.edu.cn)
- Indian Institute of Technology Roorkee, Indien (www.iitr.ernet.in)
- Purdue University, Indiana, USA (www.purdue.edu)

18/20

Studium und Infrastruktur

Wie sieht der Jahresplan für das Studienjahr 2012/13 aus?

Das Studienjahr 2012/13 beginnt am 17. September 2012 und endet am 13. Juli 2013. Für die neu eintretenden Studierenden beginnt das Studienjahr am Montag, 10. September 2012, mit einer obligatorischen Einführungswoche.

Wann ist die Anmeldefrist für das Studium?

Kandidatinnen und Kandidaten werden gebeten, sich bis zum 30. April 2012 schriftlich anzumelden. Anmeldeformulare finden sich auf unserer Website unter dem jeweiligen Studiengang: www.hslu.ch/technik-architektur

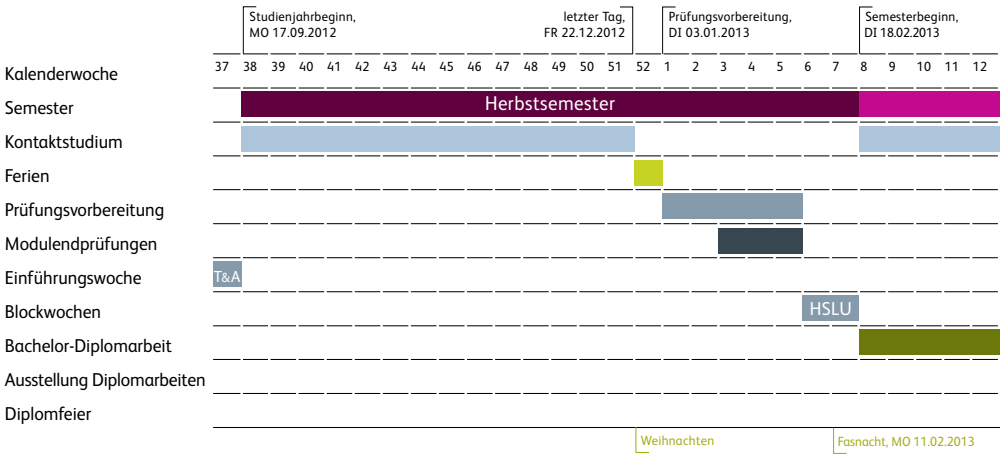
Über welche Infrastruktur und Beratungsangebote verfügt die Hochschule Luzern – Technik & Architektur?

Wireless LAN: Studierende, Dozierende und Mitarbeitende können an jedem Ort der Hochschule drahtlos auf das Internet zugreifen.

Bibliothek: Den Studierenden steht eine umfangreiche Fachbibliothek mit Arbeitsplätzen zur Verfügung.

Mensa: Die Mensa ist während des Semesters von Montag bis Donnerstag, von 7.30 bis 20.30 Uhr, am Freitag bis 19.00 Uhr und am Samstag von 9.30 bis 10.30 Uhr geöffnet.

Jahresplan 2012/2013



19/20

Studium und Infrastruktur

Räumlichkeiten: Grosszügige Projekt- und Atelierräume sowie moderne Labors ermöglichen interdisziplinäres und praxisorientiertes Arbeiten im Team.

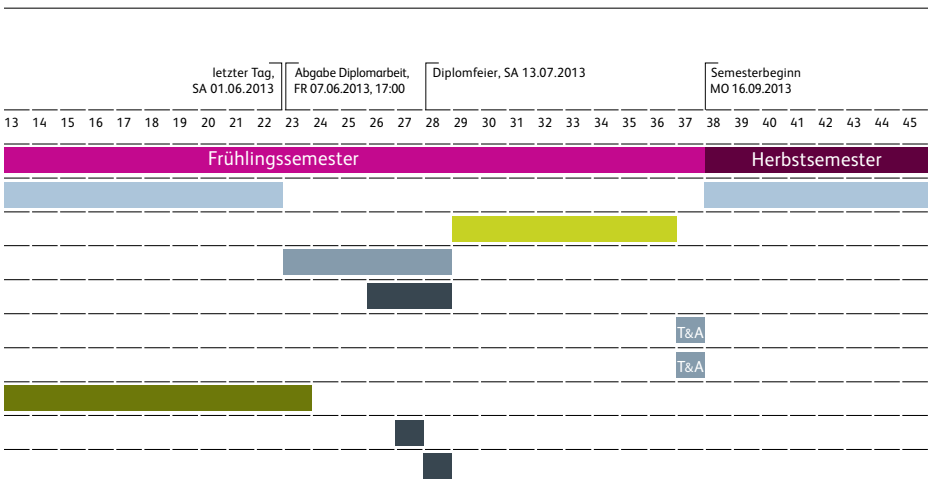
Sport: Als Departement der Hochschule Luzern profitieren die Studierenden von einem umfassenden Sportangebot. Das Programm reicht von Badminton über Fussball bis zu Unihockey. Mehr Informationen unter: www.unilu.ch > [Studium](#) > [Studentisches Leben](#) > [Sport](#)

Militärdienst: Die Koordination von Studium und Militärdienst muss rechtzeitig geplant werden. Ansprechpartner für alle Militärfragen ist Prof. Urs Grüter, T +41 41 349 35 32, urs.grueter@hslu.ch. Das Sekretariat Bachelor & Master hält Formulare für Dienstverschiebungsgesuche bereit und unterstützt Sie bei der Gesuchstellung.

Wohnen: Der Verein Studentisches Wohnen Luzern hat das Ziel, Studierenden günstigen Wohnraum zur Verfügung zu stellen. Er bietet eigene Zimmer und Wohnungen zur Vermietung an und stellt Dritten eine Plattform für Mietangebote zur Verfügung. Weitere Informationen auf: www.stuwo-luzern.ch

Stipendienberatung: Für Studierende, denen finanzielle Mittel fehlen, können die Kantone Ausbildungsbeiträge in Form von Stipendien oder Darlehen gewähren. Informationen erhalten die Studierenden bei der Stipendienstelle des jeweiligen Wohnkantons.

Ausführliche Informationen von A bis Z finden Sie auf unserer Website: www.hslu.ch/technik-architektur > [Ausbildung](#) > [Bachelor](#)



Ostern DO 28.03. – DI 03.04.2013

Kontakt

Hochschule Luzern

Technik & Architektur

Sekretariat Bachelor & Master

Technikumstrasse 21
CH-6048 Horw/Luzern

T +41 41 349 32 07

F +41 41 349 39 60

bachelor.technik-architektur@hslu.ch

www.hslu.ch/technik-architektur